

[Lesen Sie dieses Bulletin in Ihrem Internet-Browser](#)



Gemeinde / Cumejn
Albula/Alvra

Voia Baselgia 6
7450 Tiefencastel

Informationen zum Briener Rutsch

89. Bulletin vom 28. Februar 2025

www.briener-rutsch.ch

www.twitter.com/AlbulaAlvra

Hotline für Betroffene: 079 936 39 39

Die letzten 20 Bulletins nachlesen: [Hier klicken](#)

Aktuelle Phase: ROT

**Brienz/Brinzauls ist evakuiert und darf nicht betreten werden.
Es gilt ein Flugverbot für Drohnen.**

Aktuelle Lage

Rutschung Berg

Aufgrund des anhaltend trockenen Wetters nehmen die gemessenen Geschwindigkeiten am Berg weiterhin ab; im Bereich der «Insel Ost» sowie der «Schutthalde oben» haben sie wieder das Niveau vom Jahresende 2024 erreicht.

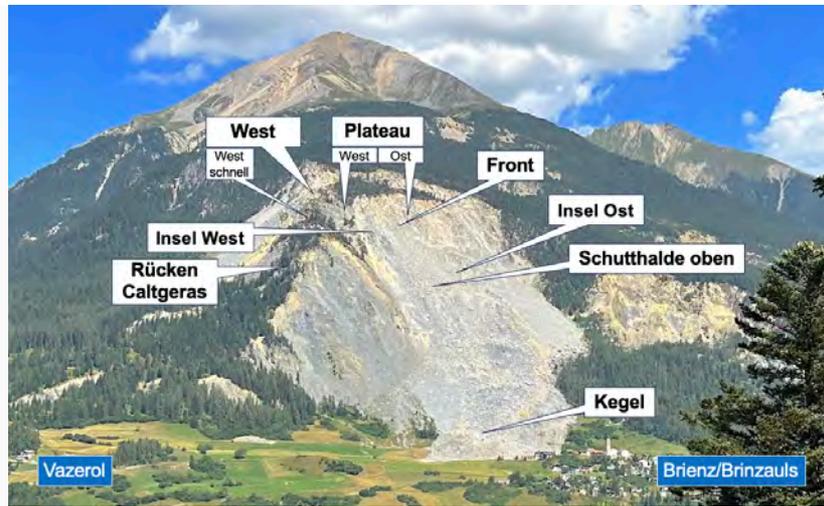
In den Bereichen «West» und auf dem «Plateau» bleiben die Geschwindigkeiten trotz dem aktuellen Rückgang weiterhin sehr hoch.

Rutschung Dorf

Die Geschwindigkeiten der Rutschung Dorf sind weiterhin rückläufig. Das Messhäuschen bei der Kirche bewegt sich aktuell mit 1.85 m pro Jahr.

Geschwindigkeiten

Plateau: ca. 6.6 m/Jahr | abnehmend
Front: ca. 5.5 m/Jahr | leicht abnehmend
West: ca. 7.6 m/Jahr | zunehmend
Insel Ost: ca. 3.5 m/Jahr | abnehmend
Rücken Caltgeras: ca. 2.7 m/Jahr | stagnierend
Rutschung Dorf: ca. 1.9 m/Jahr | stagnierend
Schutthalde oben: bis ca. 10 cm/Tag | stagnierend



Eine spontane Auslösung wird immer unwahrscheinlicher

Die Gefährdungslage für das Dorf Brienz/Brinzauls hat sich positiv entwickelt. Dass sich aus der "Schutthalde oben" ohne externe Auslöser ein schneller Schuttstrom bildet, der das Dorf erreicht, wird nun immer unwahrscheinlicher. Viel Niederschlag oder Felsstürze auf die Schutthalde können allerdings noch immer zu einer solchen Schuttlawine führen. Das Dorf muss deshalb weiter evakuiert bleiben.

Rund 1,2 Millionen Kubikmeter Schutt liegt in der "Schutthalde oben" hoch über Brienz Brinzauls. Im Vergleich zum Rest der Rutschung Berg bewegt sich diese Masse viel schneller. 10 bis 40 Zentimeter pro Tag rutscht sie talwärts Richtung Dorf. Würde sie sich massiv beschleunigen, könnte sie den Halt im Untergrund verlieren und als Schuttstrom mit 80 oder mehr Stundenkilometern abgehen. Eine solche Schuttlawine könnte das Dorf erreichen, es schwer beschädigen oder sogar zerstören.

Als Brienz/Brinzauls im vergangenen November zum zweiten Mal evakuiert werden musste, beschrieben die Geologen die Gefahr für das Dorf in drei Szenarien: Ein Schuttstrom könnte durch grosse Niederschläge, durch Felsstürze, die auf die Schuttmassen stürzen oder spontan ausgelöst werden.

Eine spontane Auslösung ist dann möglich, wenn sich die unteren Schuttschichten durch die ständige Rutschbewegung stark zerreiben. Die unterste Schicht von Felsbrocken, die sich untereinander und mit dem Untergrund verhaken, wird immer mehr zerbrochen und zerrieben. Es entsteht eine eher feinkörnige Masse, auf der der schwere Schutt kaum mehr Halt findet. Bei fortschreitender Bewegungen kann es plötzlich zu einem totalen Verlust der Kornstruktur kommen. Dann versagt die Schutthalde und rutscht sehr schnell ab.

«Wir wissen aus anderen Ereignissen, dass es zu einem plötzlichen Prozesswechsel kommen kann, wenn die Kornstruktur in der Gleitschicht verloren geht», erklärt der Geologe Stefan Schneider, Leiter des Frühwarndienstes. «Dann kann sich die Schuttmasse auch ohne äusseren Einfluss schnell in Bewegung setzen und als Schuttstrom ins Dorf abgehen.»

Der erwähnte Verlust der Kornstruktur entsteht normalerweise, wenn sich eine Schuttmasse einige Meter talwärts bewegt hat. Dieser Punkt ist bei der "Schutthalde oben" längst erreicht. «Seit November ist die Schutthalde rund 17 Meter talwärts gerutscht», bestätigt Stefan Schneider. Dennoch sei es nicht zu einer spontanen Auslösung eines Schuttstroms gekommen. «Da die Schutthalde schon so weit gerutscht ist, ohne dass es zu einer spontanen

Auslösung kam, gehen wir nun davon aus, dass es eine solche Auslösung ohne externe Faktoren nicht mehr geben wird.»

Niederschläge oder Felsstürze bleiben gefährlich

Mit «externen Faktoren» meint Schneider starke oder länger anhaltende Niederschläge oder Felsstürze auf die Schutthalde oben. «Seit dem Jahreswechsel haben wir mehrfach gesehen, dass sich die Schutthalde nach Niederschlag stark beschleunigt, aber dann auch wieder beruhigt. Auch Felssturzereignisse haben zu kurzfristigen Geschwindigkeitssprüngen geführt.»

Obwohl die Geologen die spontane Auslösung eines schnellen Schuttstroms nun für unwahrscheinlich halten, hat sich die Lage noch nicht so entspannt, dass die Evakuierung von Brienz/Brinzauls aufgehoben werden kann. «Kommt es durch Niederschlag oder Felsstürze zu einer starken Beschleunigung, besteht die Gefahr eines Schuttstroms bis ins Dorf oder darüber hinaus», warnt Stefan Schneider. «Dann wäre ein Aufenthalt im Dorf lebensgefährlich.»

Nach wie vor können die Betroffenen und die Verantwortlichen von Gemeinde und Kanton also nur abwarten, wie sich die Schutthalde oben weiter verhält. Am wahrscheinlichsten ist noch immer eine Beruhigung der Lage. Wie lange sich diese aber noch Zeit lässt, können die Expertinnen und Experten leider immer noch nicht sagen.

Rechtsberatung für Evakuierte

Im Zusammenhang mit der Evakuierung von Brienz/Brinzauls stellen sich immer wieder juristische Fragen. Die Gemeinde Albula/Alvra und die Region Albula ermöglichen kostenlose Rechtsauskünfte dazu.

Rechtsberatung für Mietsachen der Region Albula

Rechtsauskünfte in mietrechtlichen Angelegenheiten für Mieter und Vermieter
Telefon 079 961 74 50

- Dienstag und Donnerstag: 09.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Rechtsauskunft der Gemeinde Albula/Alvra

Rechtsauskünfte im Zusammenhang mit dem Brienzler Rutsch durch

Rechtsanwältin Mirjam Steger, Tiefencastel

Telefon 079 299 50 32

- Montag, Dienstag, Donnerstag: 09.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 15.00 Uhr

- Freitag 09.30 bis 11.30 Uhr

Beide Rechtsauskunftsdienste sind kostenlos und selbstverständlich vertraulich.

Besuchstag am 15. Februar

136 Evakuierte aus Brienz/Brinzauls nutzten am Samstag, 15. Februar die Gelegenheit, ihr Haus oder ihre Wohnung im Dorf während zweier Stunden besuchen zu können. Wegen der grossen Nachfrage hatte der Gemeindeführungsstab ein zusätzliches, drittes Zeitfenster geöffnet.

Der Gemeindeführungsstab dankt allen Beteiligten für ihre Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung und den Betroffenen, die den Besuchstag genutzt haben, für die gute Zusammenarbeit bei der Anmeldung und im Kontakt mit dem Personal vor Ort.

Technische Arbeiten im Dorf ausgeführt

Auch die Vorsorgeorganisation der Gemeinde selbst nutzte die Möglichkeit, das Dorf zu betreten, um kleinere technische Arbeiten und Reparaturen auszuführen. Das Überwachungsdispositiv rund um den Bau des Entwässerungstollens wurde durch weitere Geräte zur Erschütterungsmessung komplettiert.

Für den "Pumpversuch Armauns«", wurden in zwei bestehenden Bohrlöchern Installationen durchgeführt. Die Arbeiten für den Pumpversuch konnten aber nicht abgeschlossen werden. Dies soll bei nächster Gelegenheit geschehen.

Der technische Betrieb der Gemeinde konnte ein Leck in der Versorgungs-Wasserleitung von Vazerol nach Brienz/Brinzauls orten. Das Leck wird behoben, wenn das Dorf wieder bewohnbar gemacht wird.

Für den Frühwarndienst konnten mehrere Geräte gewartet oder repariert werden. Ein ausgefallener Messpunkt im Westen der Rutschung Dorf funktioniert nun wieder.

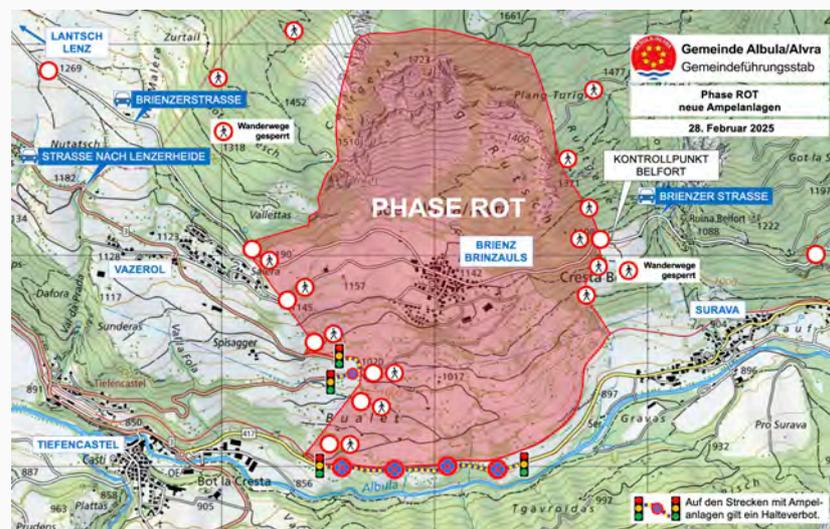
Die Installation für den Dopplerradar am Schulhaus konnte so ergänzt werden, dass die Daten des Gerätes nun auch die neuen Ampelanlagen an den Kantonsstrassen von Tiefencastel nach Surava und nach Vazerol steuern.

Neue Ampelanlagen an den Kantonsstrassen

An den Kantonsstrassen von Tiefencastel nach Surava und nach Vazerol sind die beiden neuen Ampelanlagen in Betrieb genommen worden. Sie werden dann aktiviert, wenn der Boden rund um Brienz/Brinzauls nach Niederschlägen stark durchnässt oder schneebedeckt ist. Dann besteht die Gefahr, dass ein Schuttstrom besonders grosse Reichweiten bekommt.

Gesteuert werden die Ampelanlagen vom Dopplerradar am Schulhaus. Er erkennt nicht nur Steinschläge und Felsstürze, er kann auch unterscheiden, wie gross sie sind und wie weit sie möglicherweise ins Gelände unterhalb von Brienz/Brinzauls vordringen könnten.

Stellt der Radar dann ein grösseres Ereignis fest, gehen die Ampeln zuerst auf ORANGE, dann auf ROT. Bleibt das Ereignis klein und dringen keine Felsmassen in die Zone unterhalb des Dorfes vor, werden die Strassen nach zwei Minuten wieder geöffnet. Ist das Ereignis grösser oder die Lage unklar, werden die Strassen erst wieder geöffnet, nachdem Spezialisten vor Ort die Lage und den Zustand der Strassen überprüft haben.



Die neuen Ampelanlagen an den Kantonsstrassen unterhalb Brienz/Brinzauls. Zwischen den Ampeln gilt ein Halteverbot.

Mit den neuen Ampelanlagen können die beiden Kantonsstrassen kurzfristig gesperrt und wieder geöffnet werden, ohne dass dazu eine Phase BLAU beginnen muss. Die Auswirkungen auf den regionalen Verkehr werden so minimiert.

Eine Phase BLAU ist aber dennoch nicht ganz ausgeschlossen. Sie kann verhängt werden, wenn die Gefahr gross ist, dass es zu einem Ereignis kommt, das die Verkehrswege Strasse oder Bahn erreicht. Der Entscheid dazu liegt beim Tiefbauamt Graubünden.



Hotline für Betroffene

079 936 39 39

Die Gemeinde Albula/Alvra bietet den Betroffenen des Brienzer Rutsches nach wie vor ihre kostenlose Hotline zur Beantwortung von Sachfragen und für die Besprechung der persönlichen Situation an. Die Inhalte der persönlichen Gespräche sind selbstverständlich vertraulich.

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch auch abonnieren.
Sie erhalten es dann per E-Mail.

Das Bulletin zum Brienzer Rutsch jetzt abonnieren

Das Bulletin zum Brienzer Rutsch in den Novitats

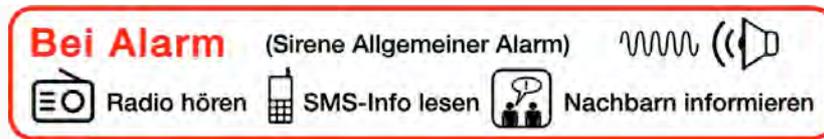
Das Bulletin zum Brienzer Rutsch der Gemeinde Albula/Alvra erscheint normalerweise monatlich. Während der Evakuierung wird es zweimal monatlich und zusätzlich bei wesentlichen Veränderungen der Lage oder wichtigen Entscheidungen publiziert.

Es wird per E-Mail versandt und zusätzlich in der Regionalzeitung «Novitats» abgedruckt.

Die letzten 20 Bulletins nachlesen: Hier klicken

Kontakt für Medienschaffende

Gemeindeführungsstab Albula/Alvra
Christian Gartmann
Kommunikation
079 355 78 78
medien@albula-alvra.ch



Das Bulletin zum Briener Rutsch im Abonnement und für Ihr Mobiltelefon

Sie können das monatliche Bulletin zum Briener Rutsch abonnieren. Es wird Ihnen bei Erscheinen automatisch als E-Mail zugestellt und es ist so gestaltet, dass es auch auf Mobiltelefonen gelesen werden kann.

Selbstverständlich können Sie dieses Abonnement jederzeit wieder abbestellen. Ihre Mailadresse wird ausschliesslich für diesen Zweck verwendet und an niemanden weitergegeben.

[Hier können Sie das Bulletin abonnieren.](#)

Wir hoffen, dass unsere regelmässige Information zum Briener Rutsch Ihren Wünschen entspricht. Falls Sie Anregungen haben, [können Sie uns hier eine E-Mail schreiben.](#)

Herausgeber: Gemeindeführungsstab Albula/Alvra

Redaktion: Christian Gartmann

Kontakt: medien@albula-alvra.ch

Copyright © 2025 Gemeinde Albula/Alvra

Unsere Adresse:

Gemeinde Albula/Alvra

Veia Baselgia 6

7450 Tiefencastel

+41 81 681 12 44

info@albula-alvra.ch

Hier können Sie [Ihr Abonnement für dieses Bulletin ändern](#) oder [das Bulletin abbestellen](#).

